

Raanan Kulka	
The Human Condition between Emergence and Dissolving: Self Psychology as a Harmonious Bridge between Psychoanalysis and Buddhism	312
Hans-Heinrich Goßmann	
Was tut dir weh? Gedanken Parzivals zur »Mitleidsfrage« und zum »Gefragtseinwollen«	322
Wolfgang Milch	
The Self in the mirror of the Object	331
Editorische Bemerkung/Editorial Note	342
Buchbesprechung	343
Die Autorinnen und Autoren / About the Authors	355
Ankündigungen / Announcements	359

Susanna Federici/Franco Paparo *Prolog*

Im Mai 2006 fand die 4. Selbstpsychologische E vom Institut ISIPsè (Istituto di Specializzazione Psicoanalisi Relazionale) in Zusammenarbeit mit Psychoanalytic Selfpsychology) durchgeführt w *Effekte und Bedeutung: wachsende therapeutische Selbstpsychologie*. Wir hatten die Ehre, uns der in der eine beträchtliche Anzahl wichtiger Entwicklungen der selbstpsychologischen Therapie seit Heinz Kohuts Tod vorgetragen wurden.

In dieser Ausgabe der *Selbstpsychologie* von dieser Tagung vorgestellt und diskutiert wurden Beiträge in späteren Ausgaben dieser Zeitschrift von der Entwicklung der Selbstpsychologie in Italien und der Behandlung von Adoleszenten. Mit der hier dargestellten wir eine Vorstellung davon vermitteln, wie die Entwicklungen der Selbstpsychologie in Europa

In dem ersten Beitrag *Affekte, der Paradigmenwechsel* Chris Jaenicke (Berlin) wird der grundsätzliche Paradigmenwechsel in der europäischen Psychoanalyse vollzogen und zu den Autoren (besonders solche mit intersubjektiven Beiträgen haben. Bei diesem Paradigmenwechsel wird die therapeutische Aufmerksamkeit fokussiert die Aufmerksamkeit auf die Beziehungssicht oder Konflikte. Der intersubjektiven Charakter der Beziehung wird besonders hervorgehoben.

In dem zweiten Beitrag über projektive Identifizierung fasst Ronald Bodansky (München) das historische Konzept der projektiven Identifizierung zusammen und versucht es aus einer europäischen Perspektive zu verstehen. Das Konzept der projektiven Identifizierung in der europäischen Psychoanalyse, aber es wird bei der Tradition verbreitet – der Kleinianischen – von den Autoren weiter abgegrenzt haben, indem sie zunehmend die Selbstobjektübertragungen entwickelt und vertieft.

Anschließend veröffentlichen wir den Beitrag *Suche nach Liebe und die Erwartung von Zurück*